

Horizonte

der Gerechtigkeit

# Gottesdienstentwürfe für Sonntag, 4. September 2022



anlässlich der 11. Vollversammlung des  
Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)  
in Karlsruhe

Versöhnung  
Beziehung  
Einheit

*digitale Kirche*  
Holy Spirit  
füreinander beten  
interkonfessionell  
Tradition  
Gastfreundschaft  
begegnen

*Racism Awareness*  
*Mission Decolonize*  
Klimagerechtigkeit  
EVANGELIUM  
*versöhnte Verschiedenheit*



ZENTRUM FÜR  
MISSION UND ÖKUMENE  
Nordkirche weltweit



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland

## Vorwort



Anlässlich des ökumenischen Großereignisses in Karlsruhe möchten wir Sie sehr herzlich einladen, am 4. September 2022 in ihren Ortsgemeinden Themengottesdienste zu feiern!

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen findet erstmals in Deutschland und seit seiner Gründung in Amsterdam 1948, zum dritten Mal in Europa statt. Dies ist eine große Chance für die multilaterale Ökumene in Deutschland.

Parallel zu dem Treffen in Karlsruhe laden wir ein, am Sonntag, 4. September 2022, in den Kirchengemeinden der Nordkirche Themengottesdienste zu gestalten und Ökumene konkret vor Ort erfahrbar zu machen. Laden Sie gern einen Gast bzw. eine Gastprediger\*in aus der Nachbargemeinde ein, von der baptistischen, katholischen, reformierten oder orthodoxen Gemeinde. Oder: Lesen Sie die biblischen Texte und Gebete in verschiedenen Sprachen.

Aus dem umfangreichen Liedgut, das eine Arbeitsgruppe des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet hat, haben wir gemeinsam mit Kirchenmusiker\*innen aus den 13 Kirchenkreisen der Nordkirche eine musikalische Auswahl getroffen. Zudem haben Vertreter\*innen aus der Nordkirche bzw. Partnerkirchen Gebete und Predigtentwürfe formuliert.

Zwei Gottesdienstentwürfe sind zu biblischen Texten, die auch bei der 11. Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe eine Rolle spielen, entstanden: jeweils mit einer Version für die Feier mit der Gottesdienstgemeinde und mit einer erweiterten Version für Sie als Gottesdienstleitende.

Wir wünschen viel Freude bei der Feier der ökumenischen Gottesdienste.

*Anne Freudenberg-Klopp* Holy Spirit

**Anne Freudenberg-Klopp**

Referat Theologie und Nachhaltigkeit im Zentrum für  
Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

Mission Decolonize

interkonfessionell

Gastfreundschaft

EVANGELIUM

versöhnte Verschiedenheit

begegnen

## Stimmen aus den regionalen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen

### Miteinander unseren Glauben leben

„Als Pastor einer Freikirche, der inzwischen seit fast 20 Jahren mit einer katholischen Frau verheiratet ist, begleitet mich das Thema Ökumene persönlich schon sehr lange. Hier ist es insbesondere die Frage, wie wir trotz unserer unterschiedlichen religiösen Prägung gut miteinander unseren Glauben leben können. Und das ist auch genau der Punkt, der mich im Miteinander der Kirchen vor Ort beschäftigt.“



*Helge Frey*

ist seit fast zwölf Jahren Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kiel, die zu den Baptisten gehört. Die Gemeinde hat 170 Mitglieder und ist zentral in der Landeshauptstadt gelegen. Überregional engagiert sich Pastor Frey im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Schleswig-Holstein. Ehrenamtlich arbeitet er im Verwaltungsrat der Tabea Diakonie.

[www.efg-kiel.de](http://www.efg-kiel.de)

### Als Einheit viel bewirken

„Wir Christen sind eine Einheit, trotz Vielfalt: zum Beispiel, wie wir unseren Glauben leben, wie wir beten oder Gottesdienste feiern. Doch hier im Stadtteil, in Hamburg-Barmbek, können wir als Einheit viel bewirken, eine Willkommenskultur ausstrahlen, für eine soziale und lebenswerte Gesellschaft eintreten, uns für die Zivilgesellschaft engagieren und für die Menschen da sein. Ich sehe mich da als Brückenbauerin. Deswegen ist mir die Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg sehr wichtig. Mauern zu ziehen ist mir fremd, der christliche Glaube verbindet uns.“



*Regina Gaßmann*

hat einen Magisterabschluss in Theologie und ist Pastorin in der Christus-Gemeinde Barmbek-Nord in Hamburg. Die Gemeinde hat rund 100 erwachsene Mitglieder und feiert ihre Gottesdienste in einem Wohn- und Geschäftsgebäude. Mit zwei weiteren Christus-Gemeinden in Hamburg gehört sie zum Mülheimer Verband evangelisch-freikirchlicher Gemeinden. Als Freikirche finanziert sie sich über Spenden von Mitgliedern und Freunden.

[www.cgbn.de](http://www.cgbn.de)

### Von Gott zum Leben gerufen

„Wir sind von Gott zum Leben gerufen, Ihn Selbst kennenzulernen, mit Ihm Liebe, Freude und Frieden zu teilen, Sein Abbild zu sein. Wir haben das aber vergessen, wir haben das Bild Gottes aus den Augen verloren, wir sind ungebildet geworden. Gott ist durch Christus Mensch geworden, um dieses Abbild zurück vor unsere Augen zu bringen. Jede Person ist einzigartig, sie hat aber die Gabe zu lernen, sich zu bilden. Unsere himmlische Bildung bekommen wir durch die Offenbarung Gottes. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes Abbild Gottes, die Offenbarung, sein Evangelium. Wir sind von Gott zum Leben gerufen, um Christus in den Augen unserer Nächsten zu entdecken.“



*Krastin Apostolov*

studierte Theologie an der Universität Sofia (Bulgarien). Seit 2010 ist er Priester in der Bulgarisch-orthodoxen Kirchengemeinde Hamburg – bisher die einzige bulgarische Gemeinde in Norddeutschland, wo ca. 40.000 Bulgar\*innen wohnen und arbeiten. Nach ihrer Gründung 2007 war die Gemeinde zunächst zu Gast und „Untermieterin“ in verschiedenen Gebäuden der evangelischen Kirche in Hamburg. Ende 2018 übernahm sie langfristig die Osterkirche in Eilbek.

[www.bulgarische-kirche.de](http://www.bulgarische-kirche.de)

## Die christliche Botschaft zum Leuchten bringen

„Eine ökumenische Grundhaltung und die Verbindung von Verkündigung mit dem Engagement für soziale Gerechtigkeit gehören zu den Kernelementen methodistischer Theologie. An vielen unserer Standorte setzen wir Zeichen durch Projekte, die sich an sozial Benachteiligte, Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund wenden. Als in Norddeutschland sehr kleine Kirche können wir uns in ökumenischen Gremien und Projekten nicht so intensiv beteiligen, wie es wichtig wäre. Ich wünsche mir, dass Kirchen und Gemeinschaften in Norddeutschland gemeinsam die Relevanz und die Kraft der christlichen Botschaft, Ungerechtigkeit, Spaltung und Grenzen zu überwinden, wieder stärker zum Leuchten bringen.“



*Irene Kraft*

hat an der Theologischen Hochschule Reutlingen studiert und ist eine von drei Superintendent\*innen der Evangelisch-methodistischen Kirche in Norddeutschland. Zu ihrem Hamburger Distrikt, der auch Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen umfasst, gehören 35 Gemeinden, darunter drei ghanaische und zwei internationale englischsprachige. Insgesamt betreut sie 2.800 Kirchenmitglieder.

[www.emk.de](http://www.emk.de)

## Ein Teil im großen Puzzle

„Ökumene bedeutet für mich, mit anderen gemeinsam Verständnis für das Ziel des Zusammenlebens zu suchen, zusammenzuarbeiten und – wo und wann möglich – eins zu werden um der Einheit des Leibes Christi Jesu willen. Ich engagiere mich für Ökumene, weil ich mit den anderen Gott besser verstehen und meine spirituelle Gabe entfalten kann. Mit anderen Christ\*innen bin ich komplett. Im ökumenischen Leben ist Respekt und Anerkennung der anderen sehr wichtig. Darum ist auch für unsere Kirche klar, dass wir nur ein Teil im großen Puzzle der Koinonia sind.“



*Prince Ossai Okeke*

stammt aus dem ehemaligen Biafra im Osten Nigerias. Der Pastor ist Referent für die Zusammenarbeit der Nordkirche mit Internationalen Gemeinden im Rahmen Interkultureller Öffnung. Außerdem leitet er den Dachverband Afrikanischer Gemeinden in Hamburg (mit 60 Gemeinden) und die Kirche Christ Ambassadors Ministries International, eine Gemeinde mit internationalen Mitgliedern. Okeke absolvierte die Pastoral-Ausbildung des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) und studierte an der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie in Hermannsburg.

[www.nordkirche-interkulturell.de/internationale-gemeinden](http://www.nordkirche-interkulturell.de/internationale-gemeinden)

## Unterschiede sind wertvoll

„Ökumene im Norden bedeutet für mich, Gemeinsamkeiten als Christinnen und Christen zu finden. Es ist interessant, herausfordernd und bereichernd. Unterschiede finde ich wertvoll. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein. Aber es ist wichtig, im Gespräch zu bleiben und einander zu verstehen. Ökumene ist bei uns, im Erzbistum Hamburg, selbstverständlich. Wir leben in einer Region, die wenig religiös geprägt ist. Also gilt es, die Kräfte, die da sind, zu bündeln. Ich nehme eine große Offenheit dafür wahr.“



*Christina Innemann*

ist Theologin und Seelsorgerin. Sie leitet die Katholische Hochschulseelsorge in Rostock (50%-Stelle) und ist am Ort in der katholischen Pfarrei Herz Jesu tätig. In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern vertritt sie das Erzbistum Hamburg.

Die Gespräche führte Claudia Ebeling, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitsstelle Ökumene und Gesellschaft



## Weiterführende Materialien

---



### Liederbuch zur ÖRK Vollversammlung

#### Weitere Predigtentwürfe und Bausteine zu den Themen der ÖRK Vollversammlung

Link 1

Link 2

#### Hintergrundinformationen zur ÖRK Vollversammlung in Karlsruhe

Link 1

Link 2

#### Aktivitäten im Jahr der Ökumene in der Nordkirche

## Kirchenmusikalische Ansprechpartner\*innen in den Kirchenkreisen

---

- **Kirchenkreis Altholstein:**  
Reinfried Barnett, E-Mail: reinfried.barnett@t-online.de
- **Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg:**  
Susanne Bornholdt, E-Mail: bornholdt@kirche-aumuehle.de
- **Kirchenkreis Ostholstein:**  
Hedwig Geske, E-Mail: kirchenmusikerin-geske@kirche-bad-schwartau.de
- **Kirchenkreis Plön-Segeberg:**  
Annette Havemann, E-Mail: kirchenmusik@kirche-pronstorf.de
- **Kirchenkreis Nordfriesland:**  
Christian Hoffmann, E-Mail: hoffmann@kirchenmusik-in-toenning.de
- **Kirchenkreis Mecklenburg:**  
Benjamin Jäger, E-Mail: ben-hunter@freenet.de
- **Kirchenkreis Hamburg-Ost:**  
Constanze Kowalski, E-Mail: constanze.kowalski@hamburg.de
- **Kirchenkreis Schleswig-Flensburg:**  
Stephan Krueger, E-Mail: musik@kirchengemeinde-muerwik.de
- **Kirchenkreis Rantzeu-Münsterdorf:**  
Dörthe Landmesser, E-Mail: landmesser@kirche-itzehoe.de
- **Kirchenkreis Dithmarschen:**  
Kent Pegler von Thun, E-Mail: k.pegler.v.thun@gmx.de
- **Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein:**  
Finnegan Schulz, E-Mail: schulz@kirche-in-niendorf.de
- **Kirchenkreis Pommern:**  
Maria Uhle, E-Mail: mariauhle@t-online.de
- **Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde:**  
Julia Uhlenwinkel, E-Mail: eulenecke@gmx.de



## GOTTESDIENSTENTWURF 1

### Thema: Die Liebe Christi lässt uns glauben (Matthäus 15,21-28)

#### Glockengeläut

#### Eingangsmusik

Mit gedämpfter Intensität ♩ = 40 Linnea Good

Lis - ten in the si - lence, lis - ten in the noise,  
É - cou - te le si - len - ce, é - cou - te bien le bruit,

lis - ten for the sound of the Spir - it's voice.  
é - cou - te! En - tends - tu la voix de l'Es - prit?

Linnea Good © Borealis Music www.LinneaGood.com  
Französisch: Christian Kempf © 2021 ÖRK, Genf. www.oikoumene.org **Gebrauch nur für den Gottesdienst bzw. für keinen gewinnorientierten Zweck.**

*Höre in der Stille, höre im Lärm, höre auf die Stimme des Geistes.*

Eine der Melodien aus dem Liederbuch des Ökumenischen Rates der Kirchen kann aufgenommen werden, z.B. Listen in the silence, aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 62

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>

#### Votum

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes.  
Denn Gottes Hauch weckt uns zum Leben.  
Jesu Mut ist heute noch ansteckend.  
Gottes Geist lässt uns aufbrechen aus den Sachzwängen in Gottes Zukunft.

Quelle: Heidi Rosenstock/Hanne Köhler; Du Gott, Freundin der Menschen. Neue Texte für Andacht und Gottesdienst, Stuttgart, Kreuz Verlag 1991, S. 15



## Begrüßung

Herzlich willkommen aus nah und fern.

Wir feiern diesen Gottesdienst in Verbundenheit mit allen Christinnen und Christen hier vor Ort und weltweit. In Karlsruhe findet gerade ein großes ökumenisches Treffen statt. Vertreter\*innen aus aller Welt sind zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen gekommen.

Der Ökumenische Rat der Kirchen wurde 1948 in Amsterdam gegründet und ist eine Gemeinschaft von 345 Kirchen aus mehr als 110 Ländern, die weltweit über 580 Millionen Christinnen und Christen vertreten.

Unter dem Motto: „Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint die Welt“ werden sie gemeinsam die drängenden Fragen unserer Zeit diskutieren.

„Gerade jetzt“, so sagt Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, die als Delegierte nach Karlsruhe reist, „ist es eine wichtige Aufgabe des christlichen Glaubens und der christlichen Kirchen, auf das zu sehen, was alle Menschen verbindet. Es gilt, Gemeinschaft und Versöhnung über trennende Grenzen von Konfessionen, Religionen oder nationale Zugehörigkeiten hinweg zu suchen und zu fördern und dabei auf die Liebe Christi zu vertrauen, die uns und unsere Welt verwandelt. Dazu können wir als Nordkirche einen wichtigen Beitrag leisten, indem wir uns als eine kooperierende Kirche verstehen, in Norddeutschland und weltweit.“ (aus: Geleitwort für den Sonntag Judika „Gerechtigkeit und Ökumene“ 3. April 2022)

Im Gottesdienst werden wir Gebete, Lieder und Texte aufnehmen, die auch bei der ÖRK Vollversammlung in Karlsruhe verwenden werden.

digitale Kirche  
Holy Spirit  
Versöhnung  
Beziehung  
Mission Decolonize  
interkonfessionell  
Gastfreundschaft  
EVANGELIUM  
versöhnte Verschiedenheit  
begegnen



## Eingangslied: Christ`s love moves the world

Themenlied der 11. Vollversammlung des ÖRK

Per Harling

C ♩ = 90 Em F C F C Am

Christ's love moves the world to re - con - ci - li - a - tion and  
 Chris - ti Lie - be be - wegt die Welt, zur Ein - heit und Ver - söh - nung be -  
 L'a - mour du Christ mè - ne le monde à la ré - con - ci - lia - tion et  
 Cris - to nos im - pul - sa en a - mor a re - con - ci - lia - ción y a

Dm7 G(sus4) G7 F E7 Am

u - ni - ty. In Christ's love, there  
 reit zu sein. In Chris - ti Lie - be da  
 à l'u - ni - té. En ce Dieu d'a -  
 la u - ni - dad, no hay te - mor en Cris - to

F C F Dm G7 C

is no fear. The Spi - rit helps us to be bold and free!  
 ist kei - ne Furcht. Der Geist hilft uns, be - herzt und frei zu sein.  
 mour, point de peur; nous vi - bre - rons de sa li - ber - té.  
 y su a - mor, su Es - pí - ri - tu es fuer - za y li - ber - tad.

Musik und Text © 2020 Per Harling, Schweden. Deutsch © Hartmut Handt, Deutschland. Französisch: David Fines © 2020 Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf. www.oikoumene.org Spanisch © 2019 Gerardo Oberman, Argentinien.

2. Christ's love moves the world  
 to recognize each person's dignity.  
 Grace is given, grace to share.  
 The Spirit moves us to a common we!

2. L'amour du Christ mène le monde  
 pour que tout être vive dans la dignité.  
 La grâce est reçue, partagée,  
 et c'est l'Esprit qui vient nous rassembler.

3. Christ's love moves the world  
 to care for God's creation's integrity.  
 Life is holy, life is whole.  
 The groaning Earth now needs our empathy!

3. L'amour du Christ mène le monde  
 et nous invite à restaurer la création.  
 Puisqu'en Dieu toute vie est sainte,  
 la terre aura besoin de compassion.

2. Christi Liebe bewegt die Welt,  
 auf jedes Menschen Würde bedacht zu sein.  
 Gnade ist Gabe, zum Teilen geschenkt.  
 Der Geist treibt dazu an, ein Wir zu sein.

2. Cristo nos impulsa en amor,  
 a ver en cada ser su dignidad,  
 dar de gracia es nuestra misión  
 su Espíritu nos mueve a la unidad.

3. Christi Liebe bewegt die Welt,  
 um Gottes gute Schöpfung besorgt zu sein.  
 Leben ist heilig und heil, soll es sein.  
 Die Erde braucht uns, für sie da zu sein.

3. Cristo nos impulsa en amor  
 a darle integridad a la creación,  
 sana y plena la vida es,  
 la tierra clama nuestra compasión.

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“  
Seite 23

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>



### Psalm 103,1-13 – im Evangelischen Gesangbuch Nr. 742

Lobe den HERRN, meine Seele,  
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den HERRN, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:  
der dir alle deine Sünde vergibt  
und heilet alle deine Gebrechen,  
der dein Leben vom Verderben erlöst,  
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,  
der deinen Mund fröhlich macht  
und du wieder jung wirst wie ein Adler.  
Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht  
allen, die Unrecht leiden.  
Er hat seine Wege Mose wissen lassen,  
die Kinder Israel sein Tun.  
Barmherzig und gnädig ist der HERR,  
geduldig und von großer Güte.  
Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.  
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt  
uns nicht nach unsrer Missetat.  
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,  
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.  
So fern der Morgen ist vom Abend,  
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.  
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,  
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.  
Die Verwendung des Textes erfolgt mit Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft.  
[www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)

### Kollektengebet

Lass leuchten in unseren Herzen, menschenliebender Gebieter, das unvermischte Licht Deiner Gotteserkenntnis und öffne die Augen unseres Verstandes zum Verständnis der Botschaft Deines Evangeliums.

Gib uns auch die Furcht vor Deinen seligmachenden Geboten ein, damit wir alle fleischlichen Begierden niedertreten, einen geistlichen Lebenswandel führen und alles zu Deinem Wohlgefallen sinnen und tun.

Denn Du bist die Erleuchtung unserer Seelen und Leiber, Christus Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfangslosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

**oder**

Quelle: Die Göttliche Liturgie  
des heiligen Johannes  
Chrysostomos siehe Seite 78, aus  
„Feiern Wir Die Liebe“  
[https://www.oikoumene.org/de/  
resources/publications/  
celebrate-christs-love](https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love)



### Kollektengebete

Gott des Mitleids und des Erbarmens,  
wir bringen dir unsere zerspaltene Gesellschaft  
und unsere zerbrochene Welt,  
wir bitten um dein Heil und deine wandelnde Gnade:  
Es ist leicht, mit dem Finger auf andere zu weisen,  
aber wir wissen, dass wir alle deine Vergebung brauchen;  
deshalb bringen wir heute nicht nur die Opfer unserer Konflikte vor dich,  
sondern auch die, die wir Feinde nennen.  
Reiß die Mauern des Hasses, des Misstrauens  
und der Bitterkeit nieder und zeige uns einen Weg,  
auf dem wir uns in Wahrheit und Liebe nähern können;  
lass uns unsere Gaben in gegenseitigem Respekt teilen  
und uns die neue Zukunft suchen,  
die du uns bietest.  
Dies bitten wir durch Jesus Christus.

Siehe Gottesdienstmaterial  
„Auf dem Weg – Gerechtigkeit und  
Zukunft“ Seite 51

[https://www.ked-nordkirche.de/  
materialien/gottesdienstmaterial.html](https://www.ked-nordkirche.de/materialien/gottesdienstmaterial.html)

Aus: „In Gottes Hand. Gemeinsam  
beten für die Welt“, Bundes-ACK –  
Arbeitskreis Christlicher Kirchen (Hg.),  
Lembeck-Verlag 2008

### Biblische Lesung: Matthäus 15,21-28

Und Jesus ging weg von dort und entwich in die Gegend von Tyrus und Sidon. <sup>22</sup> Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie: Ach, Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt. <sup>23</sup> Er aber antwortete ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen: Lass sie doch gehen, denn sie schreit uns nach. <sup>24</sup> Er antwortete aber und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. <sup>25</sup> Sie aber kam und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! <sup>26</sup> Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde. <sup>27</sup> Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brossamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. <sup>28</sup> Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.

### Biblical Reading: Matthew 15:21-28

Jesus left that place and went away to the district of Tyre and Sidon.<sup>22</sup> Just then a Canaanite woman from that region came out and started shouting, “Have mercy on me, Lord, Son of David; my daughter is tormented by a demon.” <sup>23</sup> But he did not answer her at all. And his disciples came and urged him, saying, “Send her away, for she keeps shouting after us.” <sup>24</sup> He answered, “I was sent only to the lost sheep of the house of Israel.” <sup>25</sup> But she came and knelt before him, saying, “Lord, help me.” <sup>26</sup> He answered, “It is not fair to take the children’s food and throw it to the dogs.” <sup>27</sup> She said, “Yes, Lord, yet even the dogs eat the crumbs that fall from their masters’ table.” <sup>28</sup> Then Jesus answered her, “Woman, great is your faith! Let it be done for you as you wish.” And her daughter was healed instantly.

### Weitere Übersetzungen auf Spanisch und Französisch

siehe Seite 76 und 77, aus:  
„Feiern Wir Die Liebe“

[https://www.oikoumene.org/de/  
resources/publications/  
celebrate-christs-love](https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love)



### Glaubensbekenntnis

Wir glauben an die dreieinige Gottheit,  
schöpfend, erlösend und alles Leben bewahrend.

Gott hat den ganzen Erdkreis  
nach dem eigenen Bild geschaffen  
und ist in der Welt unablässig am Werk,  
um sich für das Leben einzusetzen und es zu schützen.

Wir glauben an Jesus Christus,  
das Leben der Welt  
und die Menschwerdung von Gottes Liebe für die Welt.  
Für das Leben in seiner ganzen Fülle einzutreten,  
ist Jesu Christi höchste Aufgabe und Sendung.

Wir glauben an Gott, die Heilige Geistkraft,  
Lebensspenderin, die das Leben erhält und stärkt  
und die ganze Schöpfung erneuert.  
Die dreieinige Gottheit  
lädt uns zur Teilnahme an ihrer Mission ein  
und schenkt uns die Kraft, Zeugnis abzulegen  
von der Vision eines Lebens in Fülle für alle  
– in der Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Aus: Gottesdienstmaterial „Auf dem Weg – Gerechtigkeit und  
Zukunft“ Seite 52

<https://www.ked-nordkirche.de/materialien/gottesdienstmaterial.html>

In inklusiver Sprache überarbeitete Fassung des 1. Abschnitts der  
Missionserklärung „Gemeinsam für das Leben“ des Ökumenischen  
Weltrats der Kirchen (ÖRK), Genf, 2012

digitale Kirche  
Versöhnung  
Beziehung  
Holy Spirit  
Mission Decolonize  
interkonfessionell  
Gastfreundschaft  
EVANGELIUM  
versöhnte Verschiedenheit  
begegnen



## Lied: El amor de Cristo mueve al mundo

Horacio Vivares

### Refrain

*Moderato* F B $\flat$  C C Dm

El a - mor de Cris - to mue - ve al mun - do a la re - con - ci - lia - ción  
It's the love of Christ that moves the whole world to - ward re - con - cil - i - a -

G $^7$  C $^7$ (sus4) C $^7$  F B $\flat$

ya la u - ni - dad. El a - mor de Cris - to mue - ve al  
- tion and to un - i - ty. It's the love of Christ that moves the

C A $^7$  Dm G $^7$  F C F

mun - do a la re - con - ci - lia - ción ya la u - ni - dad.  
whole world to - ward re - con - cil - i - a - tion and to un - i - ty.

### Strophe

B $\flat$  C $^7$  F C/E Dm Gm $^7$

El a - mor es sa - bio y bus - ca la ver - dad, el a - mor te  
Love is wise and seeks to find the truth and light. Love is strong pro -

C $^7$  F Gm F/A B $\flat$  C

da las fuer - zas pa - ra ac - tuar. El a - mor te in - vi - ta a ce - le -  
vid - ing force to turn things right. Love in - vites us in - to joys that

*Refrain wird erneut gesungen*

A $^7$  Dm G $^7$ (sus4) G $^7$  C $^7$ (sus4) C $^7$

brar la paz. El a - mor de Cris - to pue - de más.  
peace can bring. Christ is love be - yond i - mag - in - ing.

Musik und Text © Horacio Vivares, Argentinien. Englische Übertragung: Terry MacArthur © 2021 Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf, Schweiz. [www.oikoumene.org](http://www.oikoumene.org)

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 36

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>

oder

ein gesungenes Glaubensbekenntnis EG 704 aus dem  
Mecklenburgischen Gesangbuch oder im Gesangbuch  
„Durch Hohes und Tiefes“ Seite 100.



## Exegetische Skizze für eine Predigt oder Bibliolog zu Matthäus 15,21-28

Astrid Kleist, Hauptpastorin und Pröpstin in Hamburg, Vizepräsidentin des  
Lutherischen Weltbundes für Zentral-Westeuropa

Die Geschichte von der Begegnung Jesu mit der Syrophönizierin gehört zu den Bibeltexten, die für die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe ausgewählt worden sind. Eine heidnische Frau bittet Jesus für ihre kranke Tochter und muss zunächst eine herbe Abfuhr einstecken. Anders als im Markusevangelium (Mk 7,24-30) ist die Zurückweisung bei Matthäus (Mt 15,21-28) besonders harsch gezeichnet. Denn die Frau erhält von Jesus zunächst überhaupt keine Antwort. Stattdessen erfährt sie lediglich aus seinen Worten zu den Jüngern, dass er sich als für sie nicht zuständig betrachtet. Erst auf nochmaliges Bitten der Frau weist er sie direkt und unfreundlich ab: „Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen“ (V 26). Doch die Frau lässt nicht locker. Ihre Beharrlichkeit und Schlagfertigkeit bringen schließlich die Wende. Jesus erkennt ihren Glauben und erhört ihre Bitte.

Dass Menschen von Jesus gelernt haben und ihr Leben durch die Begegnung mit ihm eine einschneidende Wende erfuhr, ist uns vertraut. Aber dass auch Jesus ein Lernender war, verblüfft. Zu den überraschenden Lerngeschichten Jesu gehört diese. Sah sich Jesus zunächst ausschließlich zur Sammlung der verlorenen Schafe Israels gesandt und nicht zur Sammlung der Völker, ist es schlussendlich die Beharrlichkeit der Frau, die Jesus den Adressatenkreis seines Auftrags überdenken und am Ende erweitern lässt.

Die Frau wiederum, die allen Grund gehabt hätte, sich angesichts der abweisenden Haltung Jesu von ihm abzuwenden, lässt sich durch die Demütigung nicht beirren. Sie greift sie vielmehr auf, erweitert und wertet sie zu ihren Gunsten. Es gelingt ihr, Jesus mit seinen eigenen Worten zu widerlegen und zu überzeugen. Am Ende „bekehrt“ er sich zu ihr, wendet sich ihr zu und erhört ihre Bitte. Die Sammlung der Völker beginnt. Somit half die namenlose Frau Jesus mit ihrer überraschenden Botschaft, sich in seinem Auftrag neu und anders zu verstehen.

### Ideen für den Verkündigungsteil

Es ließe sich diese Geschichte z.B. in Form eines Bibliologs oder eines anders gestalteten Interviews inszenieren, in dem die Gemeinde mit aufgerufen ist, den Protagonisten dieser Geschichte – Jesus, den Jüngern, der Syrophönizierin, vielleicht auch der kranken Tochter zu Hause – ihre Stimme zu leihen und dabei zu helfen, ihre jeweiligen Motive, Gefühle und Beweggründe besser zu verstehen.



Hierbei könnten Fragen leiten wie:

- Was hat die Frau so beharrlich gemacht und ließ sie selbst Abfuhr und Demütigung ertragen?
- Was hat das Bild des Hundes in ihr ausgelöst?
- Wieso mag Jesus zu Beginn so abweisend gewesen sein, dass er sich der Frau nicht direkt zugewendet hat?
- Was hat ihn am Ende überzeugt und ihm geholfen, zu hören, worum die Frau ihn bat?
- Mit welchen Gefühlen hörten wohl die Jünger die erste Antwort Jesu?
- Und wie fanden sie, dass Jesus am Ende in seiner Haltung eine 180-Grad-Wende macht?

Alternativ ließe sich auch denken, Menschen erzählen zu lassen, wo sie selbst schon einmal erlebt haben, in ähnlicher Beharrlichkeit Hilfe ersucht zu haben oder darum gebeten worden zu sein. Einblicke darin zu geben, was das eine wie das andere Erlebnis in ihnen ausgelöst und sie vielleicht auch nachhaltig verändert hat.

Wo hat die Beharrlichkeit des Glaubens getragen und half, sich nicht vor-schnell abbringen zu lassen von dem, was man sich dringlich wünschte und einem wirklich wichtig war?

Es ließe sich auf diese Fragen auch mit musikalischen Einfällen antworten, so dass ein Dialog und eine Auslegung der biblischen Geschichte mit Hilfe von Worten und Musik entsteht.

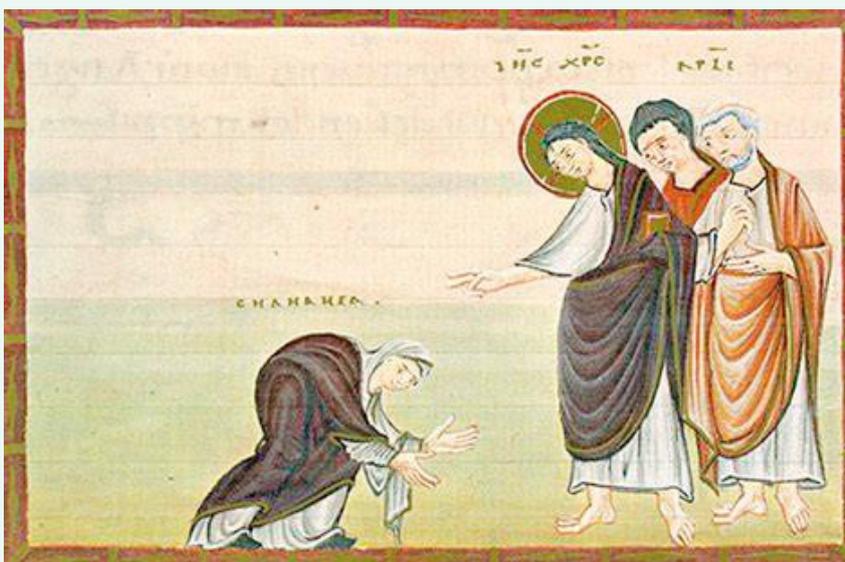
### **Predigtentwurf zu Matthäus 15,21-28**

Cristina Scherer, Pastorin der Ev.-Luth. Kirche in Brasilien und aktuell Referentin für Internationale Ökumene im Ev.-luth. Missionswerk in Hermannsburg sowie Pastorin im Kirchenkreis Walsrode

Liebe Gemeinde, Jesus ist in einem fremden Land (Syro-Phönizien) unterwegs, in der Region von Tyrus und Sidon. Hier trifft er eine Frau. Im Evangelium erscheint sie namenlos, aber ihre Lebensgeschichte ist von großem Glauben und Mut geprägt.

*Es gibt Schweigen, das uns herausfordert!*

Eine kananäische Frau kommt und bittet Jesus um Hilfe: „*Erbarme dich meiner, Herr, Sohn Davids! Meine Tochter ist schlimm besessen*“ (V 22). Sie folgt Jesu mit Mut und hat ein klares Ziel. Sie bittet um die Heilung ihrer Tochter. Es ist schwer, sich das Schweigen Jesu angesichts des Klagerufs der Frau vorzustellen. Sie ist eine Frau, die Hilfe braucht, und was sie bekommt, ist Stille. Vielleicht ist das Schweigen Jesu Ausdruck dafür, dass sie den Gott



Fotoquelle: <https://propovidnyk.com.ua/komentar-yevangeliya-5-08-2015-sereda-xvi-ii-zvy-chajnego-ty-zhnya/>

Baal verehrt. Aber die Frau gibt sich nicht mit der Reaktion von Jesus zufrieden. Ja, es gibt Schweigen, das uns herausfordert, manches regt uns zum Nachdenken an, anderes erfordert ein mutiges und konkretes Handeln.

#### *Von der Stille zum Hören!*

Die Beharrlichkeit der Frau führt dazu, dass der Dialog weiter geht. Die Frau drängt Jesus: „*Herr, hilf mir!*“ (V 25). Sie gibt sich nicht zufrieden und suchte beharrlich nach Alternativen.

Jesus öffnet sich dem Dialog und der Lebensgeschichte dieser Frau und ihrer Familie. Die Frau begrüßt Jesus mit den Worten: „*Sohn Davids*“ (V 22). Sie erinnert, bewusst oder unbewusst, an die gemeinsame Abstammung. In der Genealogie Jesu<sup>1</sup> gibt es drei fremde Frauen: Raab, Tamar und Ruth. Die Vorfahren der Frau sind mit den Vorfahren Jesu verbunden. Indem sie Jesus als Sohn Davids anspricht, erkennt die Frau die Macht Jesu an.

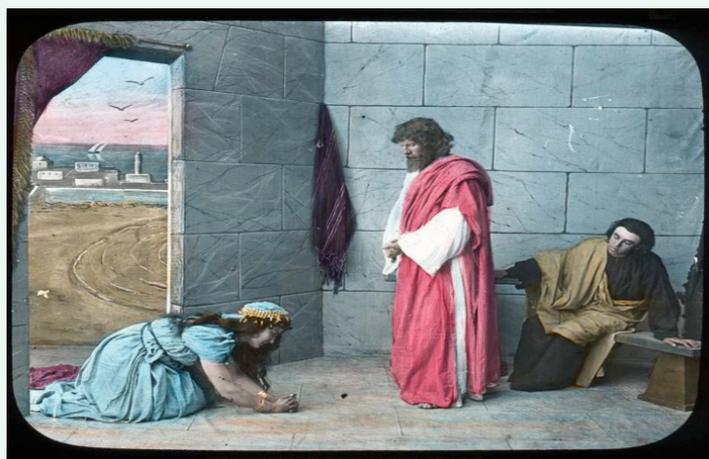
Indem sich Jesus von der ausgeschlossenen Frau hinterfragen lässt, wird er für diese Wirklichkeit sensibilisiert und erkennt, dass das „Brot“ das Recht aller Söhne und Töchter auch jenseits Israels ist.

Hier erscheint ein offener Jesus mit dem Wunsch, zu hören, zu sprechen, zu verstehen und mit Barmherzigkeit zu handeln. Vielleicht ist dies auch der Schlüssel zu unseren heutigen Beziehungen angesichts von Menschen, die in so vielen Kontexten und Momenten anders denken und handeln als wir. Jesus verändert seine Sicht.

#### *Vom Hören zum Handeln*

Die Reaktion der Frau ist bemerkenswert. Sie könnte mit verschiedenen Argumenten antworten oder einfach als Zeichen der Missbilligung schweigen, aber sie nimmt die Worte Jesu wieder auf, um ihn dazu zu bringen, seine Position der Ausgrenzung zu überdenken: „*Sie aber sprach: Ja, Herr; doch es essen ja auch die Hunde von den Krumen, die von dem Tisch ihrer Herren fallen*“ (V 27).

<sup>1</sup> In Matthäus 1,1-16.



Fotoquelle: Salvation Army Heritage Centre, Melbourne, Australia. <https://ehive.com/collections/6553/objects/712130/syro-phoenician-woman-slide-512>

Trotz all der Demütigung geht die Frau das Risiko ein, eine noch härtere Antwort zu erhalten. Sie argumentiert und verweist auf die Hunde, dass selbst diese unter dem Tisch Anteil an der Fülle haben. Die Frau kennt ihre Herkunft. Sie erwartet nichts, aber sie vertraut darauf, dass mindestens die Brosamen von Gottes Segen ausreichen, um ihre Tochter zu retten.

Ohne sich entmutigen zu lassen, tut die Frau, was in ihrer Macht steht. Das Leiden ihrer Tochter war groß und sie war überzeugt, dass es eine einzigartige Gelegenheit ist, ihre Tochter zu retten. In ihrem

Handeln erweist sich die Frau als Botschafterin eines starken Glaubens.

Die Frau überzeugt Jesus und sie bekommt, was sie erbeten hat: *„Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an“* (V 28). Die Frau ist mutig. Vor Jesus, dem Messias, beansprucht sie das Recht auf ein würdiges Leben.

#### *Von dem Schweigen zum Handeln: Worte, die heilen!*

Durch ihre Haltung wird die Frau von einer, die ausgeschlossen war zu einer, die zur Gemeinschaft dazugehört (Inklusion). Denn Jesus wurde herausgefordert, seine Worte und Einstellungen zu überdenken. Er ändert seine Meinung und heilt nicht nur ihre Tochter, sondern sorgt auch dafür, dass auch die Bedürftigen immer Platz am Tisch haben.

Es ist interessant, dass Jesus nie sagt, dass ihre Tochter geheilt ist, sondern dass der Wille der Frau getan ist. Die Ausdauer und der Glaube der Frau verändern die Situation.

In diesem Prozess der Begegnung mit unterschiedlichen Menschen entsteht Befreiung, Nähe, Verständnis und neues Leben.

#### *Schweigen, Worte und Taten heute!*

Liebe Gemeinde, Jesus wurde von einer fremden Frau herausgefordert, aber in Wirklichkeit war er auch ein Ausländer, als er von der Frau gesucht wurde. Diese Frau erkennt, dass Jesus der angekündigte Messias ist und bittet um Hilfe. Jesus wendet sich allen zu, die seine Hilfe brauchen.

Gottes Gnade und Liebe manifestieren sich dort, wo wir es am wenigsten erwarten. Während die Aufnahme von Fremden Angst und Unsicherheit verursachen kann, kann es auch eine Gelegenheit bieten, neue Kulturen und Traditionen kennenzulernen.

Mögen die notwendigen Verwandlungen geschehen, um allen Menschen Heilung und Gemeinschaft zu ermöglichen, egal ob sie Ausgeschlossene oder Sieger, Herrscher oder Beherrschte sind. Denn wer in Christus ist, ist ein neue Kreatur. *„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“* (Galater 3,28) Wir sind alle eins, mit Einheit, Liebe und Respekt.

Amen.



## Lied: Gemeinsam auf dem Weg

Margret und Lothar Wand

Christoph Spengler

Refrain

Ge - mein - sam auf dem Weg, Gott ist da - bei.  
En - sem - ble en che - min. Dieu est pré - sent,

Hoff - nung, die uns trägt: Er bleibt treu.  
por - tés par la foi. Dieu est là!

1. Wir dan - ken dir für je - den Schritt, der Gren - zen ü - ber -  
2. Re - mer - ci - ons pour cha - que pas qui fran - chit les fron -

win - det. Wir bit - ten, len - ke un - sern Blick auf das, was uns ver - bin - det.  
tiè - res. Et di - ri - ge no - tre re - gard vers ce qui nous re - li - e.

Melodie: Christoph Spengler. Text: Margret und Lothar Wand. Französisch: Sybille Stohrer. © Strube Verlag, München.

Gebrauch nur für den Gottesdienst bzw. für keinen gewinnorientierten Zweck.

2. Gemeinsam hören wir dein Wort.  
Hilf uns, es zu bedenken.  
Damit es reiche Früchte trägt,  
musst du die Schritte lenken.  
Gemeinsam auf dem Weg. . .

3. Gemeinsam singen wir dein Lob:  
Das wird uns weiter tragen.  
Gib du uns Mut und Leidenschaft  
und hilf uns Neues wagen.  
Gemeinsam auf dem Weg. . .

4. Auf dein Wort hin sind wir getauft  
und so bei dir geborgen.  
Wir wissen, nach der dunklen Nacht  
schaffst du den neuen Morgen.  
Gemeinsam auf dem Weg. . .

2. Ensemble écoutons ta parole.  
Méditons-la ensemble,  
afin qu'elle porte en nous ses fruits.  
Seigneur, dirige nos pas.  
Ensemble en chemin. . .

3. Chantons, loué sois-tu, Seigneur,  
c'est ce qui nous transporte.  
Passion, courage à nous transmetts  
pour oser un nouveau pas.  
Ensemble en chemin. . .

4. Aux baptisés en ta parole,  
ta main reste fidèle.  
Car après chaque noire nuit,  
tu fais aube nouvelle.  
Ensemble en chemin. . .

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 105

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>

### Zum Nachhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=H1gPqawQliE>



## Fürbitten

Lasst uns die Welt ins Gebet nehmen,  
wo Gott verlorenging,  
lasst uns nach ihm suchen,  
lasst uns Geschichten erzählen  
von einem neuen Himmel  
und einer neuen Erde.

Let us include the world in our prayers,  
where God was lost,  
let us search for him,  
let us tell stories  
about a new heaven  
and a new earth.

Lasst uns die Welt ins Gebet nehmen,  
wo die Liebe sich ducken muss,  
lasst sie uns aufrichten,  
lasst uns die Zärtlichkeit neu entdecken  
in den Augen derer, die uns begegnen.

Let us include the world in our prayers,  
where love has to hide,  
let us lift it up,  
let us discover tenderness again  
in the eyes of those whom we meet.

Lasst uns die Welt ins Gebet nehmen,  
wo das Recht vor die Hunde geht,  
lasst uns einen Aufstand wagen,  
lasst uns die Gnade Gottes einschreiben  
in die Herzen der Richter.

Let us include the world in our prayers,  
where justice goes to the dogs.  
Let us dare risk a revolt,  
let us imprint God's grace  
upon the hearts of the judges.

Lasst uns die Welt ins Gebet nehmen,  
wo der Friede verwundet wird,  
lasst uns verbinden,  
lasst uns eine Hoffnung ausbreiten  
über die gesamte Schöpfung Gottes.

Let us include the world in our prayers,  
where peace lies wounded,  
let us join together,  
let us spread hope throughout  
all of God's creation.

Aus: „Sinfonia Oecumenica“ Seite 714

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Pastor Dietrich Werner

## Vaterunser

*digitale Kirche*  
Versöhnung  
Beziehung  
Holy Spirit  
Mission Decolonize  
interkonfessionell  
Gastfreundschaft  
EVANGELIUM  
versöhnte Verschiedenheit  
begegnen



### Lied: Holeine aus Namibia

Ho - lei - ne - ne ya - Ka - lu - nga. Ho - lei - ne - ne ya - Ka - lu - nga.  
God gives the grea - test love of all, gives the whole world this grea - test love.  
Gott schenkt die größ - te Lie - be, Gott schenkt die größ - te Lie - be,

Ho - lei - ne - ne ya - Ka - lu - nga. E ho - le ou - nyu - ni. nyu - ni. (Hee -  
God gives the grea - test love of all, loves with love a - bound - ing. bound - ing. (Oh  
Gott schenkt die größ - te Lie - be, Lie - be oh - ne Ma - ßen. Ma - ßen. (Oh

no) E tu ma - ngu - lu - la. E tu ma - ngu - lu - la.  
yes,) God comes and makes us free. God gibes us lib - er - ty.  
ja,) Gott kommt und macht uns frei, Gott kommt und macht uns frei,

E tu ma - ngu - lu - la. Twa ni - ngi o - mwe - nyo. (Hee mwe - nyo.  
God makes all peo - ple free. We gain life e - ter - nal (Oh ter - nal.  
Gott kommt und macht uns frei, gibt uns e - wi - ges Le - ben. (Oh Le - ben.

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 108

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>

Deutsche Version: Benjamin Jäger, Kirchenmusiker in Rostock



### Segen

Der Friede Gottes  
erfülle und beschütze dich.  
Gott segne dich.  
Gott segne und behüte dich,  
Gott lasse sein Licht leuchten über dir  
Und mache dich heil.  
In Weinen und Lachen,  
in Freude und Schmerz  
segne dich Gott.

### Blessing

May the peace of God  
fill you and protect you.  
May God bless you.  
May God bless and protect you,  
may his light shine upon you  
and make you whole.  
In weeping and in laughing,  
in joy and in pain,  
may the Lord God bless you.

Aus: „Sinfonia Oecumenica“ Seite 714,  
Abdruck mit freundlicher Genehmigung von  
Pastor Dietrich Werner

### Ausgangsmusik

*digitale Kirche*  
Versöhnung  
Beziehung  
Holy Spirit  
Mission Decolonize  
interkonfessionell  
Gastfreundschaft  
EVANGELIUM  
versöhnte Verschiedenheit  
begegnen  
Einheit



## GOTTESDIENSTENTWURF 2

### Thema: Die Liebe Christi lässt uns die Schöpfung lieben

(in Verbindung mit dem Ökumenischen Schöpfungstag am 1. September)

#### Glockengeläut

#### Eingangsmusik

Mit gedämpfter Intensität  $\text{♩} = 40$  Linnea Good

Linnea Good © Borealis Music www.LinneaGood.com  
Französisch: Christian Kempf © 2021 ÖRK, Genf. www.oikoumene.org **Gebrauch nur für den Gottesdienst bzw. für keinen gewinnorientierten Zweck.**

*Höre in der Stille, höre im Lärm, höre auf die Stimme des Geistes.*

Eine der Melodien aus dem Liederbuch des Ökumenischen Rates der Kirchen kann aufgenommen werden, z.B. Listen in the silence aus „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 62

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>



## Votum

Wir entzünden ein Licht Gott dem Schöpfer,  
der das Licht im Kosmos entzündet  
und der Schöpfung Leben eingehaucht hat.

*Aktion: Ein Licht wird entzündet*

Wir entzünden Jesus Christus ein Licht,  
dem Licht der Welt,  
unserer Hoffnung und Erlösung

*Aktion: Ein Licht wird entzündet*

Wir entzünden ein Licht dem Heiligen Geist,  
der unseren Glauben entflammt  
und uns den Mut gibt, der Wahrheit zu folgen.

*Aktion: Ein Licht wird entzündet*

Quelle: © Per Harling/Klimakollekte

Aus: Gottesdienstmaterialheft  
„Auf dem Weg – Gerechtigkeit und  
Schöpfung“ Seite 40

[https://www.ked-nordkirche.de/  
materialien/gottesdienstmaterial.html](https://www.ked-nordkirche.de/materialien/gottesdienstmaterial.html)

## Begrüßung

Herzlich willkommen aus nah und fern.

Wir feiern diesen Gottesdienst in Verbundenheit mit allen Christinnen und Christen hier vor Ort und weltweit. In Karlsruhe findet gerade ein großes ökumenisches Treffen statt. Vertreter\*innen aus aller Welt sind zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen gekommen.

Der Ökumenische Rat der Kirchen wurde 1948 in Amsterdam gegründet und ist eine Gemeinschaft von 345 Kirchen aus mehr als 110 Ländern, die weltweit über 580 Millionen Christinnen und Christen vertreten.

### Weitere Informationen unter:

[https://www.oekumene-ack.de/themen/  
glaubenspraxis/oekumenischer-  
tag-der-schoepfung/2022/](https://www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/2022/)

Ökumenischer Tag der Schöpfung am  
1. September 2022 ab Seite 30:

[https://www.oikoumene.org/de/resources/  
publications/celebrate-christs-love](https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love)

Aufruf zur Ökumenischen  
Schöpfungszeit 2022:

[https://www.kirchen-fuer-  
klimagerechtigkeit.de/](https://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/)

Unter dem Motto: „Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint die Welt“ werden sie gemeinsam die drängenden Fragen unserer Zeit diskutieren.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales Anliegen der Delegierten in Karlsruhe und auch im heutigen Gottesdienst. Wir erinnern an den 1. September, den wir als Ökumenischen Tag der Schöpfung feiern. 1989 hat der orthodoxe ökumenische Patriarch Dimitrios I. von Konstantinopel die ganze christliche Welt zur Feier eines Schöpfungstages aufgerufen. Der Ökumenische Rat der Kirchen hat 2002 das Anliegen aufgenommen. Seitdem feiern wir den Ökumenischen Schöpfungstag weltweit und in guter Tradition bundesweit.

Gebete, Lieder und Texte für diesen Gottesdienst haben wir aus der Liturgie der ÖRK Vollversammlung entnommen.



### Lied: Holeine aus Namibia

Ho - le i - ne - ne ya - Ka - lu - nga. Ho - le i - ne - ne ya - Ka - lu - nga.  
God gives the grea - test love of all, gives the whole world this grea - test love.  
Gott schenkt die größ - te Lie - be, Gott schenkt die größ - te Lie - be,

Ho - le i - ne - ne ya - Ka - lu - nga. E ho - le ou - nyu - ni. nyu - ni. (Hee -  
God gives the grea - test love of all, loves with love a - bound - ing. bound - ing. (Oh  
Gott schenkt die größ - te Lie - be, Lie - be oh - ne Ma - ßen. Ma - ßen. (Oh

no) E tu ma - ngu - lu - la. E tu ma - ngu - lu - la.  
yes,) God comes and makes us free. God gibes us lib - er - ty.  
ja,) Gott kommt und macht uns frei, Gott kommt und macht uns frei,

E tu ma - ngu - lu - la. Twa ni - ngi o - mwe - nyo. (Hee mwe - nyo.  
God makes all peo - ple free. We gain life e - ter - nal (Oh ter - nal.  
Gott kommt und macht uns frei, gibt uns e - wi - ges Le - ben. (Oh Le - ben.

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 108

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>

Deutsche Version: Benjamin Jäger, Kirchenmusiker in Rostock



## Psalm 104 im Evangelischen Gesangbuch Nr. 743

### Kollektengebet

Schöpfer Gott,

deine Liebe wird in dem überfließenden  
Leben der Himmel und des Planeten Erde verkündet.  
Wir danken dir.

Wir danken dir für Jesus Christus, deinen Sohn,  
der zu uns kam, um mit uns das Menschsein zu teilen.  
Wir danken dir für sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung.  
Dein Sohn kam, um uns mit deiner großen Liebe zu versöhnen.  
Dein Sohn kam, damit wir uns gegenseitig annehmen können.

Durch deinen lebenspendenden Heiligen Geist  
werden wir dazu befähigt, uns an deinem liebevollen Handeln  
zu beteiligen. Wir werden dazu befähigt, mutig auf die vielen  
Herausforderungen zu reagieren, die sich uns stellen.

Wenn die Muschel geblasen und die Trommel  
geschlagen wird und zum Gebet ruft, werden wir in unseren vielfältigen  
Kontexten auf deine Gegenwart aufmerksam.

Wir sind aufgerufen zur Einheit.

Wir erfreuen uns gemeinsam an deinen Verheißungen des Lebens  
und dass die Bewahrung deiner Gabe der Schöpfung uns anvertraut ist.  
Wir feiern die große Liebe, die du uns aufrufst mit Menschen auf  
der ganzen Welt zu teilen.

Selbst wenn wir auf große Herausforderungen  
stoßen – Pandemie, Krieg, Armut Geschlechter- und Rassendiskri-  
minierung, moderne Sklaverei, unser globales Dorf, das unter der  
Bedrohung durch den Klimawandel ächzt --lehrt uns dein Sohn, dass du  
ein demütiger Gott voll liebevoller Barmherzigkeit bist, der bei uns ist,  
um uns den Weg voran zu zeigen, damit wir deinen Willen erkennen.

Wir, die wir „sitzen in Finsternis und im Schatten des Todes“,  
schauen mit Hoffnung auf den anbrechenden neuen Tag.

Wir beten, dass wir auf den Weg des Friedens geleitet werden mögen.

Möge Gott uns weiterhin segnen und leiten.

Möge die Liebe Christi tief in unseren Herzen wohnen.

Möge der Heilige Geist uns vereinen, uns stärken,  
damit wir gerecht handeln, und uns neue Visionen geben.

Amen.



God of all creation,  
Your love is proclaimed in the abundant  
life of the heavens and of the planet earth.  
We thank you.

We thank you for Jesus Christ, your Son,  
who came among us to share our humanity. We thank you for his life  
and death and resurrection. Your son came to reconcile us to  
your great love. Your son came that we may embrace one another.

Through your life-giving Holy Spirit,  
we are empowered to engage in your loving activity.  
We are empowered to respond courageously to the many challenges  
confronting us. As the conch is blown and drums are beaten in a call  
to worship, we are alerted to your presence in our diverse contexts.

We are called to unite.  
We rejoice together in your promises of life and that the care of  
your gift of creation is entrusted to us. We celebrate the great love  
you call us to share with people everywhere.

Even as we encounter huge challenges  
– pandemic, war, poverty, gender and racial discrimination,  
modern slavery, our global village groaning with the threat posed by  
climate change – your son teaches us that you are a humble God  
of tender compassion, who is with us to provide ways forward,  
as we discern your will.

We who “dwell in darkness and the shadow of death”  
look with hope for the dawning of a new day.

We pray that we may be guided into the way of peace.  
May God continue to bless and to guide us.  
May the love of Christ dwell deeply within our hearts.  
May the Holy Spirit unite us, strength

© 2021 the Most Rev. Dr Winston Halapua (Archbishop Emeritus, Anglican Church,  
Aotearoa New Zealand and Polynesia); adapted

**Weitere Übersetzungen:** „Feiern Wir Die Liebe“ Seiten 32-35

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>



### **Biblische Lesung: Kolosser 1,15-20**

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. <sup>16</sup> Denn in ihm wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. <sup>17</sup> Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. <sup>18</sup> Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, auf dass er in allem der Erste sei. <sup>19</sup> Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen <sup>20</sup> und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

### **Biblical Reading: Colossians 1:15-20**

Christ is the image of the invisible God, the firstborn of all creation; <sup>16</sup> for in him all things in heaven and on earth were created, things visible and invisible, whether thrones or dominions or rulers or powers – all things have been created through him and for him. <sup>17</sup> He himself is before all things, and in him all things hold together. <sup>18</sup> He is the head of the body, the church; he is the beginning, the firstborn from the dead, so that he might come to have first place in everything. <sup>19</sup> For in him all the fullness of God was pleased to dwell, <sup>20</sup> and through him God was pleased to reconcile to himself all things, whether on earth or in heaven, by making peace through the blood of his cross.

**Weitere Übersetzungen:** „Feiern Wir Die Liebe“ Seiten 30-31

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>





## Lied: Touch the Earth Lightly – New Zealand

Shirley Erena Murray

Lim Swee Hong

Sanft  $\text{♩} = 100$

F C/E Dm Am B $\flat$

1. Touch the earth light - ly, use the earth gent - ly, nour - ish the  
 1. Zart nur be - rührt sie, sanft nur ge - braucht sie: Hegt mit der

F/A F/G C F C/E

life of the world in our care: gift of great won - der,  
 Er - de das Le - ben der Welt. Groß ist ihr Wun - der,

Dm Am B $\flat$  F/A B $\flat$ /C F

ours to sur - ren - der, trust for the child - ren to - mor - row will bear.  
 dem wir uns beu - gen, weil es Ver - trau - en auf mor - gen ent - hält.

Musik: 2005 Lim Swee Hong, Kanada/Singapur. Englisch: 1992 Shirley Erena Murray (1931-2020), Neuseeland.

Deutsch: 2021 Hartmut Handt © Hope Publishing Co., USA. **Gebrauch nur für den Gottesdienst bzw. für keinen gewinnorientierten Zweck.**

2. We who endanger, who create hunger,  
 agents of death for all creatures that live,  
 we who would foster, clouds of disaster,  
 God of our planet, forestall and forgive!

2. Wir, die Gefährder, wir schaffen Hunger,  
 Todesagenten für alles, was lebt.  
 Wir würden stärken Wolken des Schreckens:  
 Gott unsrer Erde, vereitle, verzeih!

3. Let there be greening, birth from the burning,  
 water that blesses and air that is sweet,  
 health in God's garden, hope in God's children,  
 regeneration that peace will complete.

3. Grünes soll wachsen, Keim aus den Bränden,  
 Wasser, das segnet, und Luft, die mild weht:  
 Im Garten Gottes, für Gottes Kinder,  
 Heilung im Frieden, der niemals vergeht.

4. God of all living, God of all loving,  
 God of the seedling, the snow and the sun,  
 teach us, deflect us, Christ reconnect us,  
 using us gently and making us one.

4. Gott aller Lebenden, Gott aller Liebenden,  
 Gott jedes Schösslings, von Sonne und Schnee:  
 Lehr uns, verhindere, Christus, verbinde,  
 brauche uns sanft, dass so Einheit entsteh!

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 38

**Zum Anhören:**

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>

<https://youtu.be/hQWuzKxLtlQ> (Swee Hong's version, solo)

<https://www.youtube.com/watch?v=uZRVGWn3Qh8> (Swee Hong's version, choir)



### **Biblische Lesung: Matthäus 9,35-38**

Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. <sup>36</sup> Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. <sup>37</sup> Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. <sup>38</sup> Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.

### **Biblical Reading: Matthew 9:35-38**

Then Jesus went about all the cities and villages, teaching in their synagogues, and proclaiming the good news of the kingdom, and curing every disease and every sickness. <sup>36</sup> When he saw the crowds, he had compassion for them, because they were harassed and helpless, like sheep without a shepherd. <sup>37</sup> Then he said to his disciples, "The harvest is plentiful, but the labourers are few; <sup>38</sup> therefore ask the Lord of the harvest to send out labourers into his harvest."

### **Weitere Übersetzungen auf Spanisch und Französisch:**

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seiten 30-31

digitale Kirche  
Versöhnung  
Beziehung  
Holy Spirit  
Mission Decolonize  
interkonfessionell  
Gastfreundschaft  
EVANGELIUM  
versöhnte Verschiedenheit  
begegnen



## Lied: Wach auf, mein Herz

# Wach auf, mein Herz, und singe *Mu süda, ärka üles*

Paul Gerhardt  
(1607-1676)

Volkschoral aus Estland  
Satz: Cyrillus Kreek  
(1889-1962)

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schöp - fer al - ler  
*1. Mu sü - da är - ka ü - les ja kü - da Loo - jat*  
2. Sprich Ja zu mei - nen Ta - ten, hilf selbst das Bes - te  
*2. Ka töös mind i - se ai - ta, mis õi - ge mul - le*  
3. Mich seg - ne, mich be - hü - te, mein Herz sei dei - ne  
*3. Su hel - dus jää - gu mul - le, mu sü - da temp - liks*

Din - ge, dem Ge - ber al - ler Gü - ter, dem  
*laul - des, kes kõik hääd mei - le an - nab ja*  
ra - ten; den An - fang, Mitt und En - de, ach  
*näi - ta! Su hool - de kõik ma jä - tan, mis*  
Hüt - te, dein Wort sei mei - ne Spei - se, bis  
*Sul - le: Su sõ - na mind siin toit - ku, teed*

from - men Men - schen - hü - ter.  
*mu - ret ik - ka kan - nab.*  
Herr, zum Bes - ten wen - de.  
*ii - al et - te võ - tan.*  
ich gen Him - mel rei - se.  
*täe - va poo - le näit - ku.*

**Estnische Volkschoräle** stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die Wörter der Volkschoräle kommen aus dem Kirchengesangbuch (meistens deutsche Autoren, estnisch übersetzt). Die Melodien haben die Leute selbst erfunden. Wahrscheinlich haben sie die „amtlichen“ Melodien in der Kirche gehört, aber diese wurden eventuell zu langsam gesungen oder waren in anderer Weise für die Menschen unklar, sodass sie sich eigene Melodien für die Choräle ausgedacht haben.

**Cyrillus Kreek** (1889-1962) war ein estnischer Komponist. Er sammelte und untersuchte estnische Volksmelodien (über 6000) und verarbeitete diese in seinen zahlreichen Chorgesängen. Er hat sich besonders für estnische Volkschoräle interessiert – über 500 Bearbeitungen für Frauen- und Gemischter Chor – dadurch hat er die estnische Volkschoräle bekannt gemacht. Sein „Requiem“ und „David’s Psalmen“ gehören zu den beliebtesten Werken estnischer Musik. Größere Verbreitung der geistlichen Werke von Cyrillus Kreek waren erst durch die Unabhängigkeit der Republik Estland (1991) wieder möglich.



## Glaubensbekenntnis

L: Wir glauben

G: an einen Gott, die Quelle allen Lebens,  
den einen Urgrund der ganzen Erde und aller ihrer Geschöpfe.

L: Wir glauben

G: an die Güte allen Lebens auf der Erde,  
an den inneren, angeborenen Wert aller Wesen, die von ihr stammen,  
an die menschliche Partnerschaft mit dem Leben der Natur.

L: Wir glauben

G: dass uns in Christus die besondere Aufgabe der Menschen gezeigt wird,  
Gottes Ebenbild zu sein,  
indem sie mit der Erde arbeiten und für ihre Bewahrung Sorge tragen,  
indem sie ihre Geheimnisse und ihre Kräfte zu verstehen trachten,  
indem sie auf eine sanfte und angepasste Weise mit diesen Kräften  
so arbeiten, dass dies allen Kindern der Erde zu Gute kommt.

L: Wir glauben

G: dass Gottes Geist uns erneut hineinführen wird  
in eine Haltung der Sensibilität und Nähe zum Leben der Erde,  
sodass ein bescheidener, uneigennütziger  
und mitleidensfähiger Lebensstil möglich wird,  
durch den die Erde von späteren Generationen im Frieden als Erbe  
empfangen und ihr Leben so gestaltet wird,  
dass alle Geschöpfe an ihren Gaben in gerechter Weise teilhaben können.  
(So möge es sein.)  
Amen.

Quelle: Glaubensbekenntnis aus einer interkulturellen Schöpfungsfeier (Bangalore, Indien)  
Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Dr. Dietrich Werner, Mitherausgeber der  
„Sinfonia Oecumenica“, Seite 876-878, Gütersloher Verlagshaus, 1998

Aus: Gottesdienstmaterialien „Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Schöpfung“ Seite 44

<https://www.ked-nordkirche.de/materialien/gottesdienstmaterial.html>



## Lied: El amor de Cristo mueve al mundo

*Refrain* Horacio Vivares

*Moderato* F B $\flat$  C C Dm

El a - mor de Cris - to mue - ve al mun - do a la re - con - ci - lia - ción  
It's the love of Christ that moves the whole world to - ward re - con - cil - i - a -

G $^7$  C $^7$ (sus4) C $^7$  F B $\flat$

- tion ya la u - ni - dad. El a - mor de Cris - to mue - ve al  
- tion and to un - i - ty. It's the love of Christ that moves the

C A $^7$  Dm G $^7$  F C F

mun - do a la re - con - ci - lia - ción ya la u - ni - dad.  
whole world to - ward re - con - cil - i - a - tion and to un - i - ty.

*Strophe* B $\flat$  C $^7$  F C/E Dm Gm $^7$

El a - mor es sa - bio y bus - ca la ver - dad, el a - mor te  
Love is wise and seeks to find the truth and light. Love is strong pro -

C $^7$  F Gm F/A B $\flat$  C

da las fuer - zas pa - ra ac - tuar. El a - mor te in - vi - ta a ce - le -  
vid - ing force to turn things right. Love in - vites us in - to joys that

*Refrain wird erneut gesungen*

A $^7$  Dm G $^7$ (sus4) G $^7$  C $^7$ (sus4) C $^7$

brar la paz. El a - mor de Cris - to pue - de más.  
peace can bring. Christ is love be - yond i - mag - in - ing.

Musik und Text © Horacio Vivares, Argentinien. Englische Übertragung: Terry MacArthur © 2021 Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf, Schweiz. [www.oikoumene.org](http://www.oikoumene.org)

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 36

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebratechris-love>



## **Predigtentwurf: Auch die Schöpfung sehnt sich nach Erlösung**

### **Römer 8, 18-22**

Tilman Jeremias, Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Liebe Gemeinde,

wenn sich die Kirchen dieser Welt zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe treffen, fällt der Ökumenische Schöpfungstag mitten in diese Zeit. Dieser Tag ist die Antwort auf einen enormen Missstand: Das Kirchenjahr der westlichen Kirchen hat keinen Tag nur für die Schöpfung reserviert. Zwar feiern wir Erntedank und beten dort auch den wunderbaren Psalm 104, der Gottes große Gaben der Schöpfung preist. Zwar lesen wir am österlichen Sonntag Jubilate den ersten Schöpfungsbericht aus der Bibel. Aber es gibt keinen Sonntag der Schöpfung. Das ist kein Zufall. Dieses Thema spielte in der abendländischen Kirche lange Zeit eine untergeordnete Rolle, mit fatalen Folgen. Daher nahm die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Anleihe bei den orthodoxen Geschwistern. Deren Kirchenjahr beginnt im September mit dem Tag der Schöpfung. Wir begehen diesen Tag nun auch am ersten Freitag im September in ökumenischer Verbundenheit.

Wie dringend ist es, sich wenigstens einmal im Jahr klarzuwerden: Ich bin ein geliebtes Geschöpf Gottes unter vielen anderen geliebten Geschöpfen Gottes! Und die Ohren zu öffnen für das Seufzen der Kreatur.

Wir beuten die Ressourcen unserer Erde aus und nutzen die Tiere und Pflanzen, als seien sie leblose Dinge; unsere Mitgeschöpfe stöhnen unter der Last menschlicher Verzweckung. Der Apostel Paulus malt uns vor Augen, wie die Schöpfung seufzt. Und sie seufzt nicht etwa unter den zuweilen unbarmherzigen Gesetzen der Natur, Fressen und Gefressenwerden, das Überleben der Stärksten, Werden und Vergehen. Nein, die Schöpfung seufzt um des Menschen willen.

Ich lese jetzt den Predigttext; er findet sich im Römerbrief, Kapitel 8:

*(Römer 8, 18-22 lesen)*

Ja, das ist Paulus, beim ersten Hören oft schwer zu verstehen, aber gerade in diesem Kapitel bietet er eines der stärksten Stücke Theologie der ganzen Bibel. Paulus möchte in seinem großartigen Brief der Gemeinde in Rom vor allem eines klarmachen: Ihr seid angewiesen. Angewiesen auf Gott. Ihr könnt Heil und Ganzheit für euer Leben nicht aus euch selbst herstellen. Sogar das vermeintlich beste Tun ist dazu nicht geeignet. In der Sprache des Paulus: Ihr seid erlösungsbedürftig, allesamt. Einer Erlösung bedürftig, die ihr nie und nimmer selbst bewirken könnt. Und erlösungsbedürftig seid ihr, weil ihr unentzerrbar verstrickt seid in die Zusammenhänge des Bösen. Sünde bedeutet nicht, dass ihr mal einen über den Durst getrunken habt oder ein Stück Torte zu viel hattet. Sünde heißt die fundamentale Katastrophe, dass ihr in Gottesferne lebt. Und der tiefste Ausdruck dieser Gottesferne sind eure Vergänglichkeit und der Tod.



Dass ihr älter und schwächer werdet, dass ihr alle, Klein und Groß, einmal sterben müsst, ist nicht der Gedanke Gottes bei der Schöpfung. Der Tod ist der Sünde Sold. Dass ihr sterben müsst, hat mit eurer freien Entscheidung zu tun, ohne Gott leben zu wollen. Das ist die Ursünde. Ihr hört lieber auf die Schlange als auf Gott. Ihr habt das Paradies verspielt, weil ihr Gottes Grenzen nicht beachten wollt. Ihr esst von der Frucht des verbotenen Baumes. Ihr seid aus Gottes Paradiesgarten vertrieben durch euren Übermut. Ihr respektiert das Leben der anderen nicht, ein Bruder tötet den anderen. Ihr wollt sein wie Gott und baut Türme bis in den Himmel.

Das bist du, Adam, Rötlicher, Mensch. Weil du wegrennst vor Gott und dich an seine Stelle setzt, musst du sterben und brauchst Erlösung. Weil du das Leben der anderen nicht respektierst, ist dein eigenes Leben begrenzt. Weil du sein willst wie Gott, brauchst du nichts so wie Vergebung durch Gott. Niemals kannst du dich befreien aus der Not, die du selbst angerichtet hast. Nur deswegen hat Gott seinen Sohn zur Erde gesandt. Nur deswegen ließ Christus sein Leben. Wie du, Adam, das Band zwischen Gott und Mensch zerschnitten hast, so hat er, Christus, wieder Versöhnung gebracht, Erlösung für dich.

Und weiter. Du, Adam, hast durch deinen Übermut und deine Schuld nicht nur dein eigenes Leben gefährdet und den Tod in die Welt gebracht. Du hast deine Mitgeschöpfe mitgerissen. Auch sie müssen sterben, obwohl sie ohne Schuld sind. Sie sind vergänglich wie du, ohne etwas dafür zu können. So zahlen sie den Sold für deine Sünde mit. Der Acker ist verflucht um deinetwillen. Du, Adam, trägst die Verantwortung dafür, dass die Schöpfung seufzt und sich nach Erlösung sehnt, nicht anders als du selbst. Deswegen ist es dein erstes Amt, Adam, ja deine Pflicht und Schuldigkeit, zuzuhören. Höre, wie sie seufzen, deine Mitgeschöpfe! Wie kannst du deine Ohren verschließen vor dem Stöhnen der Hühner, denen du in deinen riesigen Legebatterien nicht einmal Platz gewährst, sich umzudrehen? Lausche gefälligst den Schreien der Schweine, die du in deinen Mega-Mastanlagen quälst! Zähle sie bitte, die Arten, die deinetwegen Tag für Tag von Gottes Erde verschwinden! Weine über die Luft, die du voll von Feinstaub pumpst, über das Meer, das in deinem Mikroplastik erstickt, über das Klima, das du aufheizt! Höre zu, Adam; wenn du deine Sinne nur ein wenig öffnest, wirst du sie vernehmen, die Seufzer deiner Mitgeschöpfe. Sie stöhnen unter der Last, die du ihnen auferlegst.

Ja, du willst dich herausreden, sprichst über Strukturen und Entwicklungen, denen du hilflos ausgeliefert bist. Du redest von Umständen, denen du dich nicht entziehen kannst. Als trägst du nicht für all dies Verantwortung! Du verweist rastlos auf das Viele, was du angeblich schon tust für die Bewahrung von Gottes Schöpfung. Sieh hin, ob es reicht, Adam! Gut, sehr gut, hat Gott der Herr die Welt erschaffen. Jedes Geschöpf hatte seinen Platz, genug Luft zum Atmen, genügend Nahrung, Tag und Nacht für einen gesunden Rhythmus. Du hast Gottes Ordnung missachtet, meintest, alles besser zu wissen als der Schöpfer. So hast du die Natur mehr und mehr deinen Zwecken unterwor-



fen, deiner Gier, deinem Machtstreben. Dir fehlt die Achtung vor Gottes Geschöpfen, Adam. Du verbrauchst, was Gott geschaffen hat, machst es krank und schwach. Die Schöpfung harrt, sie seufzt und sehnt sich nach Erlösung. Nicht, Adam, weil Gott nicht alles wunderbar eingerichtet hat. Nein, weil du das Tun des Schöpfers nicht dankbar bestaunst, sondern auf seiner Erde wütest. Nicht nur du, du Diabolos, du Durcheinanderbringer, brauchst nichts so sehr wie Erlösung. Die Hühner und Schweine brauchen sie auch, Biene und Eisbär, Enzian und Mais, Luft und Wasser. Sie alle wollen befreit werden, so wie es dir versprochen ist durch Gottes Geist. Sie hoffen darauf, wie du, frei zu werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Sie sehnen sich, wie du, nach einem neuen Himmel und einer neuen Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Darum bitte, Adam, höre ihnen zu, lass ihr Seufzen nicht ungehört verhallen! Werde ihnen gerecht, deinen Mitgeschöpfen, achte sie hoch, denn sie sind von Gottes Hand gemacht. Auch sie sollen einmal Kinder Gottes werden. Und, Adam, höre auf zu meinen, dass du die Natur beherrschen und ausbeuten könntest, wie du willst. Zu viel hast du angerichtet. Kehre um! Schließlich, Adam, höre auf zu meinen, dass du dich selbst erlösen könntest, aus dem Elend ziehen könntest, dass du verursacht hast. Du kannst es nicht. Wende dich zu Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. Er allein kann dich erlösen, dich und alle Geschöpfe.

Amen.

**oder**

digitale Kirche  
Holy Spirit  
Versöhnung  
Beziehung  
Mission Decolonize  
interkonfessionell  
Gastfreundschaft  
EVANGELIUM  
versöhnte Verschiedenheit  
begegnen



## **Andachtsentwurf: Auf Gott vertrauen und über den Klimawandel aufklären**

Cedrick Yumba Kitwa Ceyuk, Jugendleiter aus der Ev.-Luth. Kirche im Kongo

Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Kongo (EELCo) ist eine kleine Kirche in einem riesigen Land. Das Staatssystem ist marode, der Kongo leidet unter Korruption und Gewalt. Aber es gibt herzliche, engagierte und grundüberzeugte Christ\*innen. Einer von ihnen ist Cedric Yumba Kitwa Ceyuk, der Jugendkoordinator der EELCo. Ein junger Mann mit hohem Engagement für seine Kirche, technikaffin, modern und hoch entschlossen, gegen den Klimawandel zu arbeiten. Er schickt seine Andacht in einer Zeit, in der auch der Kongo massiv unter Covid 19 leidet – zumal in der Folge die Lieferung von Impfstoffen etwa gegen Ebola und Masern eingestellt wurde.

Alles Leiden, alle Klimaänderungen bedeuten für mich nicht die Abwesenheit von Gott. Gott lässt uns an diesen Prüfungen wachsen, er lässt uns in seine Schule gehen. Wenn wir in der Schule Gottes erfolgreich waren, ist uns hier Segen zugesagt. Ich nehme als Beispiel die Geschichte von Hiob. Niemanden hat wie er gelitten. Er verlor sein Vermögen, sein Vieh, alles, was ihm gehörte, und ja, er verlor sogar seine eigenen Kinder. Aber die Bibel sagt uns, dass Hiob dem Teufel keine Zeit gab, seinen Glauben zu erschüttern, denn er sagte: „Ich weiß, mein Erlöser lebt und er wird auferstehen zuletzt.“ Geben auch Sie den Glauben nicht auf, vertrauen Sie weiter auf unseren Gott, weil er da ist. Er wird uns helfen. In dieser schwierigen Zeit von Covid 19 müssen wir beten und auf Gott vertrauen, weil er uns aus diesem Unglück herausholen wird.

Dieses Gottvertrauen brauchen wir auch für den Klimawandel. Der Klimawandel hat mich erst nicht interessiert, ich dachte, es sei Gottes Sache. Doch seit meiner Teilnahme an der UN-Klimakonferenz 2016 in Marrakesch weiß ich, dass ich ein Klimaaanwalt bin und sein will. Bei uns im Kongo hat die Bekämpfung des Klimawandels noch keine hohe Priorität, weil die Menschen mit so vielen anderen Problemen konfrontiert sind – es gibt keine Arbeit, es gibt Hunger, Korruption ist weit verbreitet. Die Jeune pour Christ, unsere Jugendorganisation, erzählt den Menschen, dass sie aufhören müssen, Bäume zu fällen. Die Regierung verspricht große Baumpflanzungen, aber niemand kann das Angekündigte nachverfolgen. Oder aber die hungernden Menschen vor Ort schützen die jungen Bäume aus Mangel an Bewusstsein nicht. Darum denken wir als Jeune pour Christ: Aufklärungskampagnen sind der notwendige Anfang.

Übersetzung und Bearbeitung: Silke Leng

Aus: Gottesdienstmaterialheft „Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Ökumene“ Seite 34

<https://www.ked-nordkirche.de/materialien/gottesdienstmaterial.html>



### Lied: Ruled by the Love of Christ – Ki tok e thia lai

(Kanon in 2 Teilen)

*Lebhaft* ♩ = c.120

I-to Loh



*Taiwanisch* Ki - tok ê thia<sup>n</sup> lâi chhui - pek goán, I chit lâng ũi cheng - lâng sí,  
基 督 的 疼 來 催 迫 阮, 祂 一 人 為 眾 人 死,  
*Mandarin* Ji - du de ai zhi - pei wo - men, Ta yi - ren wei zhong - ren si,  
基 督 的 愛 支 配 我 們, 祂 一 人 為 眾 人 死,  
We are urged on by the love of Christ, cer - tain that he died for all,



Ūi beh hō hiah - ê iáu oah teh ê lâng ũi koh - oah Ki - tok lâi oah,  
為 欲 互 遐 ê 猶 活 啲 的 人 為 復 活 基 督 來 活。  
Wei yao shi na - xie hai huo - zhe de ren wei fu - huo Ji - du er huo.  
為 要 使 那 些 還 活 著 的 人 為 復 活 基 督 而 活。  
so those who live might not live for them - selves, but for the ri - sen Christ.



Sin - lâng í - keng lâi - lîm, che it - chhè sī Siōng - tè chok - ũi,  
新 人 已 經 來 臨, 這 一 切 是 上 帝 作 為,  
Xin - ren yi - jing lai - lin, zhe yi - qie shi Shang - di zuo - wei,  
新 人 已 經 來 臨, 這 一 切 是 上 帝 作 為,  
New life, the old's passed a - way. This is from God, new cre - a - tion.



Ki - tok ê thia<sup>n</sup> hō choân sè - kài kap Siōng - tè hó - hó koh hap - it.  
基 督 的 疼 互 全 世 界 及 上 帝 和 好 關 合 一。  
Ji - du de ai shi quan shi - jie yu Shang - di he - hao you he - yi.  
基 督 的 愛 使 全 世 界 與 上 帝 和 好 又 合 一。  
Christ is the love mov - ing the world to re - con - ci - lia - tion and u - ni - ty.

Musik und Text (nach 2. Korinther 5:14-15, 17-18, Thema der 11. ÖRK-Vollversammlung) © I-to Loh, Presbyterianische Kirche von Taiwan.



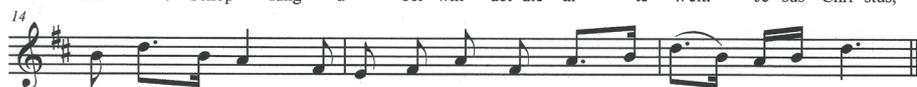
1. Got - tes Lie - be durch Gei - stes Kraft uns zum Le - ben er - schafft.



Wir wei - hen die - ses Je - sus Christ, der auf - er - stan - den ist. Got - tes



neu - e Schöp - fung ũi - ber - win - det die al - te Welt. Je - sus Chri - stus,



mit Got - tes Geist - kraft ei - nend, ver - söh - nend, die Welt neu er - schafft.



## Fürbitten

*Nach jeder Fürbitte wird das Kyrie eleison, EG 178.12, gesungen.*

Guter Gott, wir danken dir für deine großartige Schöpfung.  
Sie war vor uns da und soll nach uns sein.  
Führe uns täglich ihre Schönheit vor Augen und lass' uns  
erkennen, dass wir ein Teil von ihr sind und unser Leben von  
ihrer Unversehrtheit abhängt.

Wir bitten dich gemeinsam: Kyrie eleison.

Guter Gott, wir bitten für alle, deren Existenz durch Dürre,  
Überschwemmungen oder Stürme bedroht ist. Für die Menschen  
in Gegenden, die vom Klimawandel besonders betroffen sind.  
Für jene, die sich in den unterschiedlichen Organisationen  
für Klimaschutz einsetzen.

Wir bitten dich gemeinsam: Kyrie eleison.

Guter Gott, danke, dass es uns gut geht und wir genug haben,  
um zu leben. Hilf uns deine Schöpfung zu bewahren, zu teilen und  
schenke uns Mitleid für die Menschen, die wegen des Klimawandels  
leiden müssen.

Wir bitten dich gemeinsam: Kyrie eleison.

Guter Gott, wir wissen, dass die Erde verletzlich ist.  
Hilf uns dabei, gerecht, einfach und weise zu leben, und lehre uns  
für das Geschenk der Schöpfung zu sorgen und einen Beitrag  
zum Schutz der Ressourcen zu leisten.

Wir bitten dich gemeinsam: Kyrie eleison

Quelle: ©Die Klimakollekte, Seite 11, CO<sub>2</sub>-Kompensation in entwicklungs-  
bezogenen Projekten. Materialien für die Gestaltung von Gottesdiensten.

Aus: Gottesdienstmaterialheft „Gerechtigkeit und Schöpfung“ Seite 46

<https://www.ked-nordkirche.de/materialien/gottesdienstmaterial.html>

## Vaterunser



## Lied: Christ's love moves the world

Themenlied der 11. Vollversammlung des ÖRK

Per Harling

C ♩ = 90 Em F C F C Am

Christ's love moves the world to re - con - ci - li - a - tion and  
 Chris - ti Lie - be be - wegt die Welt, zur Ein - heit und Ver - söh - nung be -  
 L'a - mour du Christ mè - ne le monde à la ré - con - ci - lia - tion et  
 Cris - to nos im - pul - sa en a - mor a re - con - ci - lia - ción y a

Dm7 G(sus4) G7 F E7 Am

u - ni - ty. In Christ's love, there  
 reit zu sein. In Chris - ti Lie - be da  
 à l'u - ni - té. En ce Dieu d'a -  
 la u - ni - dad, no hay te - mor en Cris - to

F C F Dm G7 C

is no fear. The Spi - rit helps us to be bold and free!  
 ist kei - ne Furcht. Der Geist hilft uns, be - herzt und frei zu sein.  
 mour, point de peur; nous vi - bre - rons de sa li - ber - té.  
 y su a - mor, su Es - pí - ri - tu es fuer - za y li - ber - tad.

Musik und Text © 2020 Per Harling, Schweden. Deutsch © Hartmut Handt, Deutschland. Französisch: David Fines © 2020 Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf. www.oikoumene.org Spanisch © 2019 Gerardo Oberman, Argentinien.

2. Christ's love moves the world  
 to recognize each person's dignity.  
 Grace is given, grace to share.  
 The Spirit moves us to a common we!

2. L'amour du Christ mène le monde  
 pour que tout être vive dans la dignité.  
 La grâce est reçue, partagée,  
 et c'est l'Esprit qui vient nous rassembler.

3. Christ's love moves the world  
 to care for God's creation's integrity.  
 Life is holy, life is whole.  
 The groaning Earth now needs our empathy!

3. L'amour du Christ mène le monde  
 et nous invite à restaurer la création.  
 Puisqu'en Dieu toute vie est sainte,  
 la terre aura besoin de compassion.

2. Christi Liebe bewegt die Welt,  
 auf jedes Menschen Würde bedacht zu sein.  
 Gnade ist Gabe, zum Teilen geschenkt.  
 Der Geist treibt dazu an, ein Wir zu sein.

2. Cristo nos impulsó en amor,  
 a ver en cada ser su dignidad,  
 dar de gracia es nuestra misión  
 su Espíritu nos mueve a la unidad.

3. Christi Liebe bewegt die Welt,  
 um Gottes gute Schöpfung besorgt zu sein.  
 Leben ist heilig und heil, soll es sein.  
 Die Erde braucht uns, für sie da zu sein.

3. Cristo nos impulsó en amor  
 a darle integridad a la creación,  
 sana y plena la vida es,  
 la tierra clama nuestra compasión.

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“  
Seite 23

<https://www.oikoumene.org/de/resources/publications/celebrate-christs-love>



## Segen

Der Segen Gottes sei in dir  
wie das Wasser,  
das die Pflanzen wachsen lässt.

Der Segen des Christus sei mit dir  
wie der Duft eines Heilkrautes,  
damit dein Schmerz gelindert  
und dein Leben heil wird.

Der Segen des Geistes hülle Dich ein  
wie ein Wind,  
der Bäume und Sträucher befruchtet  
und das Leben weiterträgt.

Und der Friede Gottes,  
der höher, weiter und tiefer greift  
als alle menschliche Vernunft,  
bewahre deine Seele und deinen Geist  
in Jesus Christus.  
Amen.

Quelle: [www.hanna-strack.de](http://www.hanna-strack.de)

Aus: Gottesdienstmaterial „Gerechtigkeit und Schöpfung“ Seite 47

<https://www.ked-nordkirche.de/materialien/gottesdienstmaterial.html>

## Ausgangsmusik

